



Abend-

Zeitung.

71.

Freitag, am 24. März 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Neu].

Des stillen Freitags Sonnenblick.

Solvite mortales animos, curasque levate.

Manil. astron. IV.

Im reinsten Glanze stieg sie heut' empor,
Die Frühlingssonne, nach den rauhen Stürmen.
Jüngst sah'n wir grause Wolkennacht sich thürmen,
Und schreckend drang ihr Drohen mir in's Ohr.
Wir jagten ob des Winters Wiederkehr;
Des Himmels Antlitz schien verheißungleer.

Und zwiefach drang die Wehmuth mir an's Herz;
Denn Mitgefühl und Dankbarkeit begleiten
Den Heiligsten zum Sturm der bangsten Leiden;
Der Feinde Frevel schärft den herben Schmerz.
Dem Retter lohnt die Welt mit Schmach und
Noth;
Betrübt ist seine Seele bis zum Tod.

Doch sieh! der grauenvollen Mitternacht
Entsteigt ein mildes Licht im Morgenlande;
Und es erscheint im Freudensfestgewande
Der ernste Todestag, zur Trauer sonst gemacht.
In Ruhe löst des Lebens Kampf sich auf,
Und siegend ward vollbracht des Dulders Lauf.

Das muß ein liebevoller Vater seyn,
Der solche Hoffnungstrahlen niedersendet!
Daß Erdenleid mit Himmelswonnen endet:
Der Trost soll heut' mir Kraft und Muth verleih'n.
Wir geh'n, so schwer auch Gram im Herzen lag,
Durch Sturm zur Ruh', durch Nacht zum schönern
Tag!

Und blieb auch hier die Sehnsucht unerfüllt;
Und häuften sich des Mißgeschickes Plagen:
Wie sollt' ich je an meinem Heil verzagen,

Da Gottes Huld so segnend sich enthüllt!

Das Dunkel schrecke; Stürme mögen weh'n;
Des Christen Sonne kann nicht untergeh'n!

Trautschold.

W t h e l l o.

[Fortsetzung.]

Es gab Stunden, worinnen der Major sich durch;
aus nicht in den Grafen, seinen alten Waffenbruder
finden konnte. War er sonst fröhlich, lebhaft, von
Witz und Laune strahlend, konnte er sonst die Gesell-
schaft durch treffende Anekdoten, durch Erzählungen
aus seinem Leben unterhalten, wußte er sonst jeden,
mochte er noch so gering seyn, auf eine sinnige, feine
Weise zu verbinden, so daß er der Liebling Aller und
von Vielen angebetet wurde; so war er in andern
Momenten gerade das Gegentheil. Er fing an trok-
ken und stumm zu werden, seine Augen senkten sich,
sein Mund preßte sich ein. Nach und nach war er
finster, spielte mit seinen Fingern, antwortete mürrisch
und ungesümm. Der Major hatte ihm schon abge-
merkt, daß dieß die Zeit war, wo er aus der Gesell-
schaft entfernt werden müsse, denn jetzt fehlten noch
wenige Minuten, so zog er mit leicht aufgeregter Ent-
pfindlichkeit jedes unschuldige Wort auf sich und fing
an zu wüthen und zu rasen.

Der Major war viel um ihn, er hatte aus früherer
Zeit eine gewisse Gewalt und Herrschaft über ihn,